

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 59 (1972)
Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahre 1969 bereits 496 000 Titel erreichte. Die zehn führenden Buchproduzenten waren die Sowjetunion (74 611), die Vereinigten Staaten von Amerika (62 083), die Bundesrepublik Deutschland (33 454), Großbritannien (32 321), Japan (31 009), Frankreich (21 958), Spanien (20 031), Indien (13 733), die Niederlande (11 204) und Polen (9 413).

Man erfährt ferner, daß die *Bevölkerung der Erde* sich von 2 517 Millionen im Jahre 1950 auf 3 552 Millionen im Jahre 1969 erhöht hat. Man schätzt, daß sie im Jahre 1980 die Zahl von 4,5 Milliarden erreicht, und daß sie sich 5 Jahre später auf 5 Milliarden erhöhen wird, wovon 2,7 Milliarden Personen weniger als 24 Jahre alt sein werden. Einen Schatten auf das Bild wirft die unglücklicherweise immer noch hohe Zahl der besonders in den Entwicklungsländern konzentrierten Analphabeten (ungefähr 780 Millionen).

Auf dem Gebiet des *Schulwesens* stellt man fest, daß die Zunahme der Schüler während der 3 Jahre von 1965 bis 1968 und für die drei Stufen des Unterrichts sich in Afrika auf 4,8 %, in Amerika auf 4,2 %, in Asien auf 5 %, in Europa auf 1,8 %, in Ozeanien auf 3,6 %, in der Sowjetunion auf 1,8 % beläuft. Auf ein Welttotal im Jahre 1968 von 460 Millionen eingeschriebenen Schülern entfallen 331 Millionen auf die unterste Stufe, 106 Millionen auf die zweite, und 23 Millionen auf die dritte Stufe. Nahezu 40 Millionen Kinder waren außerdem in Kindergärten eingeschrieben. Der Prozentsatz an Mädchen zeigt eine gewisse Stagnation auf der ersten Stufe (44 % im Jahre 1968 gegenüber 43 % im Jahre 1950), wie auch auf der zweiten Stufe (43 % im Jahre 1968, wie im Jahre 1950); auf der dritten Stufe hingegen ist eine deutliche Zunahme zu verzeichnen (38 % im Jahre 1968 gegenüber 32 % im Jahre 1950).

Beachten wir schließlich noch den bemerkenswerten *Fortschritt der audiovisuellen Mittel und Methoden*. Innerhalb von 10 Jahren hat sich die Zahl der *Radioempfangsgeräte* um 82 % erhöht: auf 653 Millionen im Jahre 1969 gegenüber 358 Millionen im Jahre 1959. Die Zahlen für *Radioempfangsgeräte pro 1000 Einwohner* erscheinen wie folgt: Nordamerika 1 339, Sowjetunion 375, Europa 280, Ostasien 192, Ozeanien 190, Lateinamerika 167, Afrika 45, Südasien 33. Im Jahre 1969 zählte man 19 110 Radiosendestationen.

Was die *Television* anbelangt, so zählte man pro 1000 Einwohner 397 Empfänger in Lateinamerika, 3,2 in Afrika und 2,3 in Südasien. Insgesamt hat man in der Welt 251 Millionen Empfangsgeräte gezählt: die Zahl der Sendestationen wird auf 14 470 geschätzt

Unesco Press Paris

Aktion saubere Schweiz

Mit einer Idee, die überall Anklang finden dürfte, wartet einmal mehr die «Aktion Saubere Schweiz» auf. Sie hat ein Signet geschaffen, das auf Kle-

bern und Etiketten, auf kleinen und großen Plakaten, überall zur Sauberhaltung unseres Landes aufrufen soll. Über einer leuchtend orange-gelben, lachenden Sonne erinnert der Slogan «Haltet die Schweiz sauber» in den drei Landessprachen daran, daß der Schutz unserer Umwelt bei jedem einzelnen beginnen muß, daß zur Sauberhaltung unserer Landschaft alle aktiv beitragen müssen. Die Nachlässigkeit des Menschen gegenüber der Natur, im täglichen Leben, in den Ferien und auf Reisen, ist ein maßgebender Faktor der Verschandelung unseres Lebensraumes. Immer wiederkehrende Appelle an das Verantwortungsbeußtsein eines jeden Einzelnen können hier Abhilfe schaffen.

Um mit dem Appell eine möglichst große Zahl von Schweizerinnen und Schweizern, von in- und ausländischen Touristen und Feriengästen zu erreichen, wenden wir uns an alle, die mit dem Fremdenverkehr zu tun haben, an die Kur- und Verkehrsvereine, an die Verkehrs- und Reisebüros sowie an die Hotellerie, damit sie aktiv mit-helfen, den Aufruf «Haltet die Schweiz sauber» uns und unseren Gästen aus nah und fern immer und überall ans Herz zu legen.

Darüber hinaus ist die Verbreitung des Signets auch durch die Wirtschaft, durch Industrie, Handel und Gewerbe, sowie durch Vereine und Private sehr erwünscht. Auch hier können die Kleber und Plakate überall sinnvoll eingesetzt werden und mithelfen, ein umweltfreundlicheres Denken zu fördern. Letzten Endes liegt es ja in unser aller Interesse, der zunehmenden Verschandelung der Natur durch achtlos weggeworfene Abfälle aller Art strikte und konsequent Einhalt zu gebieten. Jedes Mitmachen bedeutet einen Schritt vorwärts im Kampf gegen die Verschmutzung unseres Lebensraumes. (Verlangen Sie die Unterlagen bei der Aktion Saubere Schweiz, Postfach 187, 8031 Zürich.)

*Verschmutze niemals die Natur,
Es ist zu Deinem Guten nur!*

Mitteilungen

Ist geschlechtstypische Bildung und Erziehung noch zeitgemäß?

Dieses heute sehr aktuelle Thema behandelt am Weekend vom 29./30. April im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum in Einsiedeln der vielseitig erfahrene, anerkannte

Referent: Prof. Dr. A. Gügler, Rektor des Katechetischen Institutes Luzern.

Beginn der Tagung: Samstag, 29. April, 17.00 Uhr.
Schluß: am Sonntag, 30. April, ca. 16.00 Uhr.

Kosten für Pension (Einerzimmer) und Kursgeld: Fr. 34.—

Anmeldung und näheres Programm durch
Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum,
8840 Einsiedeln, Telefon 055 - 6 02 95.

Schweizerischer Turnlehrer-Verein
Ausschreibung der Kurse für die Lehrerschaft
Sommer 1972

Nr. 15 Kurs für Sonderturnen

Basel, 21.—26. 8. 1972

Dieser Kurs bietet theoretische und praktische Grundlagen und führt in die Problematik des Sonderturnens ein.

Nr. 17 Turnunterricht 2. Stufe

Hofwil, 7.—12. 8. 1972

Allgemeiner Turnunterricht, Turnen im Freien, Schwimmen, Beispiele von Programmen und Lektionen.

Nr. 18 Mädchenturnen 3. Stufe

Langnau, 10.—15. 7. 1972

Allgemeiner Turnunterricht, Schwimmen; Beispiele von Programmen und Lektionen. Selbstfortbildung.

Nr. 22 Lagerleitung und Bergtouren

Arolla, 31. 7.—5. 8. 1972

Nr. 24 Leichtathletik und Spiele

Bern, 10.—15. 7. 1972

Selbstfortbildung und Didaktik.

Leiterdiplom 1 J+S in LA.

Nr. 25 Schwimmen, Springen und Spiele

(Basket- und Volleyball)

Genf, 10.—15. 7. 1972

Selbstfortbildung und Didaktik.

Nr. 26 Schwimmen

Baar ZG, 10.—15. 7. 1972

Vorbereitungskurs für das SI-Diplom und Ausbildung von Leitern für J+S.

Kenntnisse in den 4 Schwimmlagen und im Wasserspringen unbedingt erforderlich.

Nr. 27 Schwimmen für Anfänger(innen)

Aarwangen, 31. 7.—5. 8. 1972

Kurs für Lehrer und Lehrerinnen, die das Schwimmen erlernen oder Grundkenntnisse erweitern möchten.

Nr. 28 Geräteturnen und Fußball

Kerenzerberg, 17.—19. 7. 1972

Selbstfortbildung und Didaktik.

Nr. 29 Geräteturnen für Mädchen und moderne Gymnastik

Kerenzerberg, 20.—22. 7. 1972 (Eintritt: am 19. am Abend)

Selbstfortbildung und Didaktik.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.
2. Kandidaten des Turnlehrer-Diploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.

3. Eine einheitliche Verteilung der körperlichen Anstrengungen auf das ganze Kursprogramm erlaubt es auch wenig trainierten Lehrern, am Kurs teilzunehmen.

4. Ein Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort—Kursort werden ausgerichtet.

5. Die eingeschriebenen Lehrer erhalten in der ersten Junihälfte Bericht.

Anmeldungen: Mit der roten Anmeldekarte, bis *spätestens 27. Mai 1972* an Herrn Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly.

Cours Universitaires d'Été: Connaissance de la France

30 Juin – 28 Juillet 1972

L'institut Catholique de Paris et le Comité Catholique des Amitiés Françaises dans le Monde organisent du 30 juin au 28 juillet 1972 une session de langue, littérature et civilisation françaises pour les étrangers, professeurs, étudiants – agés de 17 ans au moins – et généralement tous ceux qui désirent s'initier à la culture et à la vie françaises, ainsi qu'à la pensée catholique en France. Cette session a pour thème: «Connaissance de la France» et se tient à l'Institut Catholique, 21, rue d'Assas, Paris 6ème.

Cette session est également ouverte aux professeurs et étudiants français, qui peuvent y trouver, avec un perfectionnement de leurs connaissances, une occasion de meilleure compréhension internationale et de contact personnel avec des étudiants étrangers. A chaque session on compte un millier de professeurs et d'étudiants appartenant à 75 ou 80 pays.

Le programme comporte 19 cours de langue française, dont 2 cours de perfectionnement réservés aux professeurs et futurs professeurs de langue française à l'étranger, 6 cours de traduction: allemand, anglais, espagnol, italien, japonais, néerlandais – et une série de cours de civilisation sur la France d'aujourd'hui: littérature, histoire, géographie, histoire de l'art, histoire de Paris, questions religieuses, questions sociales, ainsi qu'un certain nombre de conférences complétant ce tour d'horizon sur la France d'aujourd'hui et les problèmes internationaux.

Le programme comporte également des visites guidées et des excursions, plusieurs fois par semaine, dans Paris et hors Paris: Ile-de-France, Normandie, Touraine, Champagne, ainsi que des pèlerinages à Chartres et à Lisieux.

A la fin de la session, les étudiants qui auront subi avec succès les épreuves des examens recevront un diplôme d'études françaises ou un diplôme de langue française ou un certificat de traduction, suivant les cours qu'ils auront suivis. Ces examens sont facultatifs.

Il est recommandé de s'inscrire avant le début de la session. Un certificat d'admission sera envoyé aux étudiants inscrits, pour leur permettre d'obtenir une réduction de 30 % sur les chemins de fer français.

Un logement pourra également être assuré, s'ils en font la demande.

Prière d'adresser toute demande de renseignements à M. le Directeur des Cours Universitaires d'Été, 99, rue de Rennes, Paris 6ème. Joindre 3 coupons-réponse internationaux pour la réponse et l'envoi du programme.

Sommer-Seminar 1972 auf Boldern

vom Donnerstag, 3. bis Samstag, 12. August
Atem-, Stimm- und Sprech-Erziehung

Leitung:

a.o. Prof. Dr. Horst Coblenzer, Wien

Leiter des Institutes für Atem- und Stimm-Erziehung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Der Lehrgang weist den Weg zu sicherer Atem- und Stimmbeherrschung beim Sprechen und Singen. Stufenweise werden die Voraussetzungen dazu theoretisch begründet und praktisch geübt: Haltung – Atem- und Stimmführung – Artikulation. Ihr Zusammenwirken für eine mühelose und überzeugende Ausdrucksgestaltung. Die Ökonomie richtigen Sprechens vermeidet Stimmermüdung und Heiserkeit. Besseres Ankommen beim Gesprächspartner fördert das Selbstvertrauen und die Kontaktfreudigkeit. Diese Form der Persönlichkeitsbildung geht jeden an und ist weit mehr als ein Spezialanliegen von Stimmberufen.

Theoretisch-praktisches Programm:

Gesamt-Information mit dem Röntgen-Tonfilm: «Zwerchfell-Dynamik beim Atmen, Singen und Musizieren». Erläuterungen anhand von Dias und Tonbandbeispielen.

Stufe 1:

Das Bewegungsprinzip bei der Atem- und Stimm-entwicklung

Stufe 2:

Durch richtigen Stimmgebrauch zum «langen Atem»

Stufe 3:

Die Tragfähigkeit der Stimme (Resonanzfragen)

Stufe 4:

Plastische Artikulation und Ausdrucksgestaltung (Interpretation)

Es wird täglich in drei Gruppen gearbeitet, für Anfänger und Fortgeschrittene auf entsprechender Stufe. Jeder Teilnehmer wird vormittags und nachmittags unterrichtet mit anschließendem Üben unter Kontrolle (je 45 Minuten Unterricht und 45 Minuten Übung in kleiner Gruppe, total 3 Stunden täglich). Auf diese Weise ist ein konzentriertes Fortschreiten gewährleistet.

Kursgebühr:

Fr. 260.–, Mitglieder des Schweizerischen Vereins für Volksgesundheit Fr. 240.–, Studierende 30 Prozent Ermäßigung, Privatlektionen Fr. 30.– Mitzubringen sind: Turnbekleidung und weiche Gymnastikschuhe.

Kursort:

Reformiertes Tagungs- und Studienzentrum «Boldern», CH 8708 Männedorf (am Zürichsee), Telefon 01 - 74 06 77.

Unterkunft:

a) Der Kurs kann ambulant besucht werden.

b) Volle Pension in Einzelzimmer Fr. 25.–, Doppelzimmer Fr. 22.–

c) Pritschenlager mit Pension Fr. 19.–, mit Schlafsack Fr. 20.–.

(Preisänderungen vorbehalten) Einzelzimmer nur sehr begrenzt vorhanden.

Auskunft und Anmeldung an Institut P. Schaub, Im Wyl 18, CH 8055 Zürich, Telefon 01 - 35 19 14, wenn keine Antwort: Verein für Volksgesundheit, Telefon 01 - 34 49 16.

Mit der Anmeldung ist eine Vorauszahlung von Fr. 50.– auf: Institut Schaub*, Postcheck 80-9638, Bank Rüeegg & Co. AG, Zürich, zu leisten. Diese wird bei einer eventuellen Abmeldung nach dem 1. Juli nicht mehr zurückerstattet.

* Bitte den Vermerk *Institut Schaub* auf der Rückseite der Bank-Anweisung anbringen.

Index zu «Jugend und Bild / L'âge de l'image» 1961-71

Im Rahmen der Umbenennung der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film in Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien erhielt auch ihr offizielles Bulletin (früher «Jugend und Bild / L'âge de l'image») den neuen Namen «av-bulletin». Diese Änderung veranlaßte die AJM, einen Index aller bisher erschienenen Artikel zu erstellen. Das gesamte Material ist thematisch in folgende Kategorien geordnet: Methoden der Medienerziehung und Lehrpläne – Arbeitsbeispiele – Aufsätze – Buchbesprechungen – Periodika – Filmverzeichnisse – Bibliographien – Jahrbücher.

Das Verzeichnis soll jedem, der sich mit Medienerziehung befaßt, Anregungen zur eigenen Arbeit geben und die Suche nach Materialien zu bestimmten Themenkreisen erleichtern. Der Index sowie einzelne Bulletins (solange Vorrat) können für Fr. 3.–, resp. Fr. 1.50 bei der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien, Seefeldstraße 8, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44, bezogen werden.

Schulfunksendungen April/Mai 1972

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20—10.50 Uhr; Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30—15.00 Uhr

18. April/26. April: *Oboe und Englischhorn*: Eugen Huber, Bern, stellt die beiden verwandten Holzblasinstrumente vor und erläutert ihre Funktion. Diese ertönen allein, in Verbindung mit Klavier und mit Orchester. Vom 5. Schuljahr an.

20. April/28. April: *Olympische Spiele – antik und modern*. Die Hörfolge von Hans Vögeli, Schaffhausen, entwirft ein Bild der klassischen griechischen Wettspiele und beleuchtet ihre Wiederentstehung und Entwicklung im 20. Jahrhundert. Vom 6. Schuljahr an.

27. April/2. Mai: *Politisch verführte Jugend* (Wiederholung): Im Hörbild von Krikor Melikyan werden Erinnerungen des Autors an die Schulzeit während der Hitlerdiktatur wachgerufen. Die Sendung (Manuskriptbearbeitung: Josef Zimmermann, Frick) möchte als Mahnung vor neuer totalitärer Jugendverführung gelten. Vom 8. Schuljahr an.

2. Mai/15. Mai: *Wie war es früher? Die Pest (Schulwandbild)*: Die Hörfolge von Dr. Markus Fürstenberger, Basel, schildert verschiedene Aspekte des Krankheitsauftrittes und -bildes sowie die kirchlichen und staatlichen Gegenmaßnahmen. Vom 5. Schuljahr an.

4. Mai/10. Mai: *Vom Kuckuck*: Ein Gespräch mit Hans Lanz, Meiringen, bietet Erlebnisse und Beobachtungen über die Lebensgewohnheiten des Vogels. Im Mittelpunkt steht die interessante Erscheinung der schmarotzenden Brutpflege. Vom 5. Schuljahr an.

5. Mai/12. Mai: *Der Vogt auf Schwende*: In der geschichtlichen Hörfolge, die Heinrich Frei, Sankt Gallen, um eine Appenzeller Sage webt, werden die Gründe zur Befreiung des Appenzellerlandes vom Kloster St. Gallen dargestellt. Vom 5. Schuljahr an.

8. Mai/18. Mai: *Hostess — ein Traumberuf?*: Dieser Frage geht die Berufswahlendung von Fritz Hauser, Steinhausen, nach. Als Informationsendung für die Mädchen gibt sie über die Aufgaben der Air- und Groundhostess Auskunft. Vom 7. Schuljahr an.

9. Mai/17. Mai: *Willi Meister: «Hochofenanlage im Ruhrgebiet»*: Zu dieser Bildbetrachtung von Ueli Schwarz, Bärswil, sind vierfarbige Reproduktionen des Gemäldes zum Stückpreis von 30 Rp. — bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren — durch Voreinzahlung auf PC 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Vom 7. Schuljahr an.

16. Mai/26. Mai: *Der Walliser Obst- und Gemüsegarten*: Die Hörfolge von Othmar Kämpfen und Josef Tscherrig, Brig, vermittelt Einblicke in die Produktionsverhältnisse der Unterwalliser Landwirtschaft und sucht das Verständnis für die

wirtschaftlichen Probleme einer Landesgegend zu fördern. Vom 6. Schuljahr an.

19. Mai/2. Juni: *«Hâry János»*: Dr. Jan Slawe, Zürich, führt die Zuhörer in die Suite für Orchester von Zoltán Kodály ein und läßt diese in Teilen und im Zusammenhang ertönen. Vom 7. Schuljahr an.

Schulfernsehen April/Mai 1972

18. April und 25. April, je 8.10 und 9.50 Uhr: *Dai-butsu*: Die Produktion der NHK Japan zeigt die Riesenstatue des Buddha in Nara und erklärt deren komplizierten Metallguß. Deutsche Bearbeitung: Dr. Walter Scheppach. Vom 7. Schuljahr an.

1. Sendung: 18. April und 25. April, je 10.30 und 11.10 Uhr; 2. Sendung: Vor-Ausstrahlung: 27. April, 17.30, Sendezeiten 2. und 9. Mai, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Frühlingserwachen*. Zwei Farbsendungen von und mit Hans A. Traber zeigen in Natur- und Trickaufnahmen das Erblühen unserer ersten Blumen und das Wiederaufleben einiger niedriger Tierarten. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung: 18. April, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 21. April und 28. April, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Ebbe und Flut*: Die Urda-Film-Produktion erklärt die Entstehung der Gezeiten und Sturmfluten anhand von Real- und Trickaufnahmen. Zur Sprache kommen auch die Nutzungsmöglichkeiten dieser Naturerscheinungen. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung: 20. April, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 21. April und 28. April, je 10.10 und 11.10 Uhr: *Mach mit — blib fit!*: Dieser Beitrag gegen die zunehmende Haltungsgefährdung unserer Jugend wurde im Auftrag der Kommission für Haltungserziehung des Schweiz. Turnlehrervereins und der Eidg. Turn- und Sportschule durch Hans Futter bearbeitet. Vom 5. bis 9. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung: 25. April, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 2. Mai und 9. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Der Pinsel als Waffe*: Eine Produktion des Schweizer Fernsehens stellt Leben und Werk des politisch ultralinks engagierten, aus dem Tessin stammenden Malers Mario Comensoli vor. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung: 2. Mai, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 5. Mai und 12. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *So entsteht eine Schweizer Karte*: Eine Produktion des Schweizer Fernsehens vermittelt interessante Einblicke in die Einzelverfahren bei der Herstellung der von der Schweiz. Landestopographie herausgegebenen Landeskarten. Vom 7. Schuljahr an.

Auf dem Wege zum Beruf: Die drei Sendungen zur Berufswahlvorbereitung wurden in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung erstellt. Leitung: Hans May; Realisator: Gustav Rädly. Vom 8. Schuljahr an.

1. Folge: *Mein Hobby — Mein Beruf?*: Vor-Ausstrahlung: 4. Mai, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 4. Mai und 12. Mai, je 10.30 und 11.0 Uhr.

2 Folge «Beruf» Schüler: Vor-Ausstrahlung: 18. Mai 17.30 Uhr. Sendezeiten: 19. Mai und 26. Mai, je 10.30 und 11.10 Uhr.

3. Folge: Der große Schritt: Vor-Ausstrahlung: 1. Juni, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 2. und 9. Juni, je 10.30 und 11.10 Uhr.

Vor-Ausstrahlung: 9 Mai, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 16. und 23. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *San Carlo di Negrentino*: Die Produktion des Tessiner Schulfernsehens stellt die romanische Kirche mit ihren kostbaren Fresken im Bleniotal vor. Vom 7. Schuljahr an.

Vor-Ausstrahlung: 16. Mai, 17.30 Uhr. Sendezeiten: 19. und 26. Mai, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Chur — ein Städtebild*: Die Reportage untersucht die Natur-, Verkehrs- und historischen Grundlagen, die zur jetzigen Stellung Churs beigetragen haben. Aufnahmen aus der malerischen Altstadt runden die Darbietung ab. Vom 6. Schuljahr an.

Bücher

Das Sexualwissen der Jugend. Ein Report für Erzieher. Herder-Bücherei Band 381. 254 S., DM 4,90
Die weitverbreitete und gern geglaubte These, die heutige Jugend sei in allen das Geschlechtliche

betreffenden Fragen gut, ja zu gut informiert, wird in dem soeben erschienenen Taschenbuch mit interessanten Beispielen widerlegt.

Die Untersuchungsergebnisse einer Befragung von 1000 Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die der Verfasser hier in einer neu bearbeiteten Taschenbuchausgabe vorlegt, leitet eine neue Phase der Sexualpädagogik ein.

In 22 Kapiteln führt Heinz Hunger anhand aufschlußreicher Erhebungen den Nachweis, daß unsere Jugend nicht am Zuviel des sexuellen Wissens leidet, sondern am Zuwenig der offenen und ernsten Klärung. Die Jugendlichen sind ausnahmslos dankbar, wenn ein Erwachsener Fragen mit ihnen bespricht, mit denen sie selbst nicht fertig werden. Anhand von Fallbeispielen, die für sich sprechen, macht der Autor einsichtig, daß nur durch Wissens- und Gewissensbildung die Hilfestellung geboten werden kann, auf die der Jugendliche ein Recht hat.

Schwierigkeiten, die bei der Aufklärungsarbeit entstehen, müssen überwunden werden. Der Autor fordert, daß im Mittelpunkt des sexualpädagogischen Bemühens nicht die Hemmungen und Bedenken der Erzieher stehen (meistens die einzige Schwierigkeit bei der Aufklärungsarbeit), sondern der Jugendliche mit seinen sexuellen Fragen, Nöten, Anliegen und Ungeklärtheiten.

V. B.

Schweizerschule Barcelona

Wir suchen auf 1. September 1972

1 Sekundarlehrer(in)

für die Fächer Deutsch, Französisch und Englisch, evtl. auch Geschichte und Geographie.

Unterrichtssprache ist Deutsch. Spanischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Vertragsdauer: 3 Jahre bei freier Hin- und Rückreise. Besoldung nach den Richtlinien des Eidg. Departementes des Innern. Pensionsversicherung bei der Eidg. Versicherungskasse.

Nähere Auskunft erteilt gegen schriftliche Anfrage das Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Alpenstraße 26, 3000 Bern. Handschriftliche Bewerbungen sind unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und Liste der Referenzen bis spätestens 30. April 1972 einzureichen an: Dr. H. Roth, Direktor der Sekundarlehreramtsschule, 9004 St. Gallen.

Die **ILGENHALDE in Fehraltorf ZH** – gegenwärtig im Bau – wird mitten im Grünen ein einzigartig schönes, modernes Schulheim für 80 geisteschwache, praktisch-bildungsfähige Kinder. Das Heim ist nach dem Familiensystem konzipiert. Je 10 Kinder bewohnen zusammen mit einer Familienmutter einen eigenen Pavillon.

Wir suchen nun ein gut ausgebildetes

Heimleiter-Ehepaar

katholischer Konfession. Wichtig sind nicht nur Verständnis für diese Kinder und die entsprechenden Fachkenntnisse, sondern auch Sinn für Teamwork.

Anstellung auf 1. Januar 1973 oder nach Vereinbarung. Zeitgemäßes Salär und gute Sozialleistungen. Im Heim steht Ihnen eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon zur Verfügung.

Anmeldungen und Anfragen richten Sie bitte an Herrn Dr. A. Sicker, Franklinstraße 7, 8050 Zürich, Tel. (01) 48 31 23. Besten Dank.